

POLYAKTIV

Mitteilungsblatt des Vereins zur Förderung der Polytechnischen Schulen

7.Jg. / März 2001, Nr 21

Schwerpunkte für weitere Qualitätsentwicklung an Polytechnischen Schulen

1) Qualitätsentwicklung - Qualitätssicherung

Förderung von Schulen bei systematischer Entwicklung individueller Schulprogramme und Erarbeitung standortbezogener Evaluierungsmaßnahmen unter dem besonderen Aspekt der Berufsfindung.

2) Handlungskompetenz - Schlüsselqualifikationen

Die Qualitätssicherung der Berufsgrundbildung, die nachhaltige Förderung der Entwicklung von Schlüsselqualifikationen bei Schülerinnen und Schülern im Sinne einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung, ist vorrangiges Ziel des Lehrplanes an der Polytechnischen Schule. Im Rahmen von regionalen oder standortbezogenen Fortbildungsaktivitäten sollen Impulse zur weiteren Entwicklung von methodisch - didaktischen Konzepten zur bewussten Förderung von Schlüsselqualifikationen im Unterricht der PTS gesetzt werden.

Berufsfindung - Berufsüberleitung

Die Polytechnische Schule erfüllt in hohem Maße die Aufgabe, junge Menschen an den Schnittstellen zwischen der Pflichtschulzeit und weiteren Berufs- und Bildungswegen zu gelingenden Übergängen hinzuführen (vgl. Gesamtösterreichische Studie zur Berufsüberleitung an PTS von Härtel/Kämmerer 1998 und 2000). Trotzdem sollten im Hinblick auf

- Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Mädchen
- Steigerung der Erfolgsquoten Jugendlicher mit besonderen Bedürfnissen
- Vorbereitung auf neue Lehrberufe im IT Bereich
- Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit besondere Projekte gefördert werden.

„First Job Hunting“ (Bewerbst raining)

ESF Ziel 3, Instrument 2.4 a) - Beginn 2001/2002 2000/2001: Pilotprojekte

* „Fit and Ready“ (BO - Projekte für Mädchen)

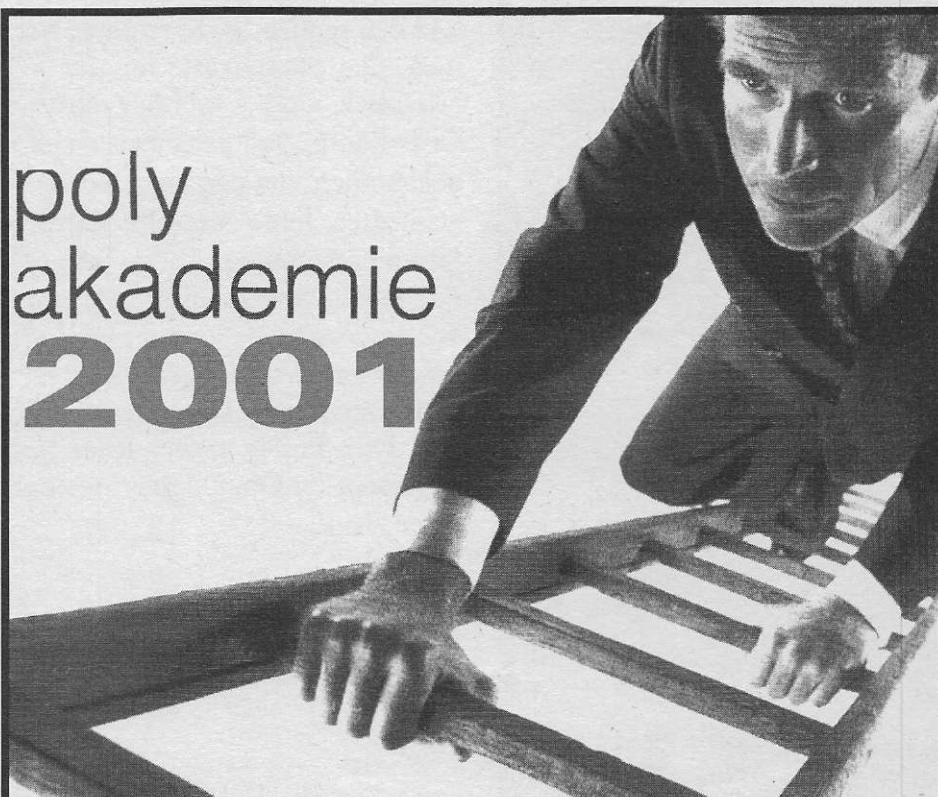
ESF Ziel 3, Instrument 2.4 b) - Beginn 2001/2002 2000/2001: Vorbereitungsphase

* Berufsfindungsprojekte zur Unterstützung der Berufsüberleitung auch als Schulbezogene Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler, die nach der 2. Berufspraktischen Woche noch keine Lehrstelle in Aussicht haben (auch für kleine Schülergruppen und einzelne Schüler); Regionalkonzepte

4) Neue Techniken - Technologieoffensive

Unterstützung bei der Verbesserung der Ausstattung an den Schulen (Internet), der Lehrerqualifikation und beim Aufbau von anwendungsbereiten Kenntnissen und

Fortsetzung auf Seite 4



Vorankündigung:

Sommerakademie 2001

29. August bis zum 1. September 2001
in St. Kathrein/Offenegg, Steiermark

Impressum

P  **LYAKTIV**
www.polyaktiv.at

Mitteilungsblatt des Vereins zur Förderung der Polytechnischen Schulen.

Erscheint mindestens viermal jährlich.

Offenlegung nach §25 des Mediengesetzes:

Grundlegende Richtung: Fachliche Information, organisatorische Mitteilungen, Vereinsinterna.

Medieninhaber und Herausgeber:

Wissenschaftlicher Verein zur Förderung der Polytechnischen Schulen. Sitz des Vorstandes in Siegmairstraße 3, 6020 Innsbruck.

Redaktion:

SR Rudolf Rettenbacher, PS Kapfenberg

Vorstand:

DPS Herbert Mattersberger, Obmann, PS 6020 Innsbruck; DPS Karl Pöttler, Obmannstellvertreter, PS 8790 Eisenerz; OLPS Johann U. Wallner, Kassier, PS 8410 Wildon; LPS Gottfried Schneider, Schriftführer, PS 6300 Wörgl;

Ländervertreter:

DPS OSR Othmar Sattler, PS 7000 Eisenstadt/Burgenland; OLPS Susanne Rauch, PS 9100 Völkermarkt/Kärnten; DPS Lothar Grubich, PS 4320 Perg/Oberösterreich; DPS OSR Othmar Weißenlehner, bm:bwk, Abt. I/9a Minoritenplatz 5, 1014 Wien, für Niederösterreich; DPS Veit Österreicher, PS 5020 Salzburg/Salzburg; OLPS Kunigunde Liebming, PS 8605 Kapfenberg/Steiermark; OLPS Theresia Hauers, PS 6500 Landeck/Tirol; Bezirksschulinspektor Fritz Mattweber, Bezirksschulrat 6900 Bregenz/Vorarlberg; OLPS Lukas Riener, PS Wien 23/Wien;

Kontrolle:

DPS OSR Ludwig Gishamer, PS 5202 Neumarkt/Salzburg; DPS Ingrid Juhasz, PS 5110 Oberndorf/Salzburg;

Wissenschaftliche Beiräte:

DPS Mag. Ing. Peter Jäger, PS Tamsweg/Salzburg; Prof. Mag. Dr. Erwin Kämmerer PI des Bundes in Steiermark; DPS Franz Haider, PS 4100 Ottensheim/Oberösterreich;

Pressebeirat:

SR Rudolf Rettenbacher, PS Kapfenberg; OSR Walther Gross, Lektor, PS Kapfenberg, OLPS Kunigunde Liebming, Lektor, PS Kapfenberg;

Druck:

CD-Compact Druck, Erzherzog Johanngasse 10, A-8600 Bruck/Mur, Tel.: 03862/57018, FAX: 03862/57018-4

Preis des Einzelheftes ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Es wird gebeten, Beiträge mit Manuskript und auf Diskette (MS-DOS) an die Redaktion einzureichen. Bevorzugtes Dateiformat: ©MS-WINDOW (unformatierte Texte).

Abgedruckte Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder. Sie muss sich nicht mit der des Vereins decken.

**Polytechnische
Schule**

PRAXIS LERNEN!

Liebe Freunde von Poly aktiv!



Die Sommerakademie von Poly aktiv kehrt also wieder in ihre Heimat St. Kathrein a. Offenegg zurück und ich muss sagen, ich freue mich schon sehr darauf. Im Vorstand haben wir uns auf das Rahmenthema "Netzwerk Eltern – Lehrer – Schüler" geeinigt und unsere steirischen Freunde werden uns sicher ein attraktives Programm mit Top-Referenten bieten. Aber auch der Erfahrungsaustausch, das nette Geplauder in den Pausen und den rauhen St. Kathreiner Nächten... wird sicher nicht zu kurz kommen. Die Stammgäste unserer SOAK – und es gibt deren inzwischen erfreulich viele – werden dies bestätigen können. Weiters steht die 2. Ordentliche Jahreshauptversammlung auf dem Programm, auf der bekanntlich von den anwesenden Mitgliedern der Vorstand für die nächsten drei Jahre bestellt wird. Wir denken, die Besucher unserer Sommerakademie bilden ein denkbar würdiges Forum für dieses Procedere. Nähere Informationen dazu folgen in der nächsten Ausgabe von Poly aktiv. Insgesamt wird diese bereits fünfte Sommerakademie in bewährter Weise durch die Zusammenarbeit von Poly aktiv, dem Pädagogischen Institut Steiermark und nicht zuletzt dem bm:bwk getragen. Den Protagonisten Rudi Rettenbacher, Dr. Erwin Kämmerer und Referatsleiter Dir. Othmar Weißenlehner gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank.

Also, liebe Poly Aktivler und Aktivlerinnen, ich hoffe auf zahlreiches Wiedersehen bei unserer Sommerakademie 2001 in St. Kathrein!

Euer Obmann
Herbert Mattersberger

POLYAktiv in der Zeitung
Beiträge und Fotos an:
rudolf.rettentbacher@aon.at

POLYAktiv im NETZ
Artikel und Bilder an:
lukas.riener@chello.at

Wir bitten um Verständnis, dass nur von Mitgliedern und Mitgliedsschulen eingeseandete Artikel und Fotos kostenfrei berücksichtigt werden.
Die Mitgliedsanmeldung ist in unserer Homepage zu finden.

Kassabericht - Verrechnungsjahr 2000

Liebe Kolleginnen !
Liebe Kollegen !

Die erste Ausgabe unserer Vereinszeitung im neuen Jahr möchte ich gerne zum Anlass nehmen, um mit einem kleinen Kassabericht Rechenschaft über meine Kassierstätigkeit im „Millenniumsjahr“ abzulegen. Um die Zahlen etwas zu veranschaulichen, habe ich dabei versucht, eine gewisse Gegenüberstellung mit dem Jahresabschluss für das Jahr 1999 zu erreichen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren waren die Einnahmen bei einer Mitgliederzahl von ca. 540 etwa gleich hoch – ca. 90.200,00. Die Abdeckung der Ausgaben zur Herstellung unserer Vereinszeitung konnte jedoch im vergangenen Jahr durch Druckkostenbeiträge (Werbeeinschaltungen) nicht gewährleistet werden, sodass den Vorjahrseinnahmen Ausgaben (Druckereikosten, Aufwandsentschädigungen, Poly-Sommerakademie, Projekte) in der Höhe von insgesamt 128.513,27 gegenüberstehen und der Jahresabschluss somit leider ein Passivum von 37.559,93 aufweist. In Verbindung mit dem Übertrag aus 1999 ergibt sich somit für das vergangene Jahr ein Endergebnis von 33850,90 .

Trotz einer im Steigen begriffenen Mitgliederzahl, ist und bleibt das Inkasso von Mitgliedsbeiträgen einer der „anstrengendsten“ Bereiche meiner Kassierstätigkeit. Durch die bisweilen eher säumige Zahlungsmoral so mancher Vereinsmitglieder, waren zu Jahresende leider noch immer Beträge in der Höhe von beinahe 70.000,— offen, - mehr als 200 unserer Vereinsmitglieder weisen derzeit Zahlungsrückstände auf. Diese belaufen sich bei manchen bereits auf mehrere Jahresmitgliedsbeiträge, es sollte hier nicht unerwähnt bleiben, dass wir uns zu Jahresbeginn leider von 25 Vereinsmitgliedern, die mit Rückständen von mehr als drei Beiträgen keine Wertschätzung einer weiteren Mitgliedschaft signalisierten, trennen mussten. Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle an alle MitgliederInnen appellieren, ihren Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachzukommen,- nur so ermöglichen sie dem Verein seine verantwortungsvolle Tätigkeit im Interesse der Polytechnischen Schule.

Mit freundlichen Grüßen

Johann Wallner
(Kassier)

Polytechnische Schule Wildon
A-8410 Wildon im Jänner 2001

Wirtschaftszeitraum 2000		2000	1999
Einnahmen	Ausgaben		
90.953,34	128.513,27		
Bilanz	-37.559,93		
Vortrag aus 1999	71.410,83		
Jahresabschluß:	33.850,90		
Mitgliederstand: 2000	535 Mitglieder		
Abgang:	26 Mitglieder (mind. 3 Jahre kein Beitrag !)		
Mitgliederstand - Jahr 2001:			
Jugend:	13		
Mitglieder:	509		
Mitgliedsbeiträge - Aussenstände:	69.800,00		
Aufgliederung nach Mitgliedsbeiträgen:	349 Beiträge		
Aufgliederung nach Mitgliedern:	209 Mitglieder		
Aufgliederung:			
Einnahmen:			
Zinsen	753,34	520,36	
Inserate		17.000,00	
Mitgliedsbeiträge u. Spenden	90.200,00	90.291,00	
ges.:	90.953,34	107.811,36	
Ausgaben:			
KEST, Kontogebühren, Inseratenhonorare.....	1.357,33	1.071,46	
Druckereikosten (Zeitungen...)	47.281,24	46.843,04	
Vorstandssitzungen	67.042,00	50.663,00	
SOAK	2.500,00	7.686,00	
Poly Aktiv - Aktivitäten	1.373,00	27.600,00	
Massensendungen (MB)	4.306,00	2.864,80	
diverse Ausgaben (Porto...)	1.033,70	3.198,40	
Domain "PoyAktiv"	3.620,00		
ges.:	128.513,27	139.925,70	

Profibilder aus Österreich für Schule & Kindergarten STAR Fotoatelier GmbH / A-2401 Fischamend, Gregerstr. 40 Top 1
www.starfoto.at Tel. 02232 / 78 340 Fax 02232 / 78 338 führendes österreichisches Unternehmen

suchen noch Mitarbeiter im Aussendienst!
(verschiedene Bundesländer)

Sie bieten
Einsatzbereitschaft
Führerschein - (PKW)
sicheres und seriöses Auftreten
Erfahrung im Verkauf/Aussendienst

STAR FOTO [®]
große Vielfalt an interessanten
Möglichkeiten und Preisen ! *neuer Job?*

+ Mappe

Fertigkeiten bei Schülerinnen und Schülern auf dem Standard des Europäischen Computerführerscheines. Förderung und Koordinierung schulautonomer IKT Fachbereiche.

5) Schülerinnen und Schüler mit SPF - Soziale Integration

Für das Schuljahr 2001/2002 werden gesetzliche Voraussetzungen vorbereitet und ein entsprechender Lehrplan verordnet, sodass Schülerinnen und Schüler mit SPF in der 9. Schulstufe am Übergang Schule - Beruf im Sinne einer sozialen Integration auch an der PTS betreut werden können. Zur Vorbereitung mögen regionale Planungskonferenzen unter Einbindung aller Beteiligten (auch einschlägiger außerschulischer Organisationen und Einrichtungen) initiiert werden. In Kooperation mit den Pädagogischen Instituten und PTS Schulversuchsstandorten soll für „neu einsteigende Schulen“ entsprechende Fortbildung angeboten werden.

6) Weiterbildung

Im Sommersemester werden bundesländerübergreifende Akademielehrgänge einzelner PTS - spezifischer Studiengänge im Rahmen von Diplomstudien für das Lehramt an Polytechnischen Schulen angeboten.

7) Sonstiges

Zur Wahrung bundesweiter Vergleichbarkeit des Angebotes der Polytechnischen Schulen bzw. der Übertrittschancen einzelner Schülerinnen und Schüler sollen in geeigneter Weise die im Lehrplan gesetzten Grenzen autonomer Gestaltung gesichert werden. Im Zusammenhang mit allfälligen regionalen personellen Veränderungen soll ein - im Hinblick auf Qualitätssicherung - positives Personalmanagement Vorrang haben.

DPTS OSR Othmar Weißenlehner bm:bwk, I/9a, 8.1.2001

Polytechnikum mit Qualitätssiegel

Die neue Polytechnische Schule entwickelt sich überraschend gut. Betriebe, Wirtschaftskammer und Innungen sind voll des Lobes über das praxisorientierte Schulprogramm der neuen Polytechnischen Schule. Im Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung wurde dem Polytechnikum Tamsweg eine besondere Auszeichnung zu Teil. Landesinnungsmeister Adolf Stadler überreichte dem Fachbereichsleiter für Holztechnik, Ing. Grundnigg Horst, das „Qualitätszertifikat der Tischlerinnung des Landes Salzburg“ mit der Anerkennung, dass in der bestens ausgestatteten Werkstätte Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden, die einen sehr guten Einstieg in die Lehre sowie weiterführende Schulen ermöglichen. Der Landesinnungsmeister fügte noch hinzu, „dass den Polyschülern in der Berufsschule neuerdings Gegenstände angerechnet werden. Tischlereibetriebe berichten bei Innungssitzungen, dass die Polyschüler durch ihre gute Berufsvorbereitung besser motiviert sind und deshalb auch wissen was sie wollen.“ So gesehen eröffnet das Polytechnikum durch das praxisbezogene und moderne Schulprogramm intakte Berufs- und Lebenschancen. Die aufgelegten Werkstücke belegen, dass der umfangreiche Praxisunterricht eine besondere Qualität des Lernens darstellt.

Dir. Mag. Ing. Jäger



vlnr.: Bezirksstellenleiter der WK Dr. Franz Lüftenegger, Bezirkslehrlingswart Karl Wieland, Landesinnungsmeister Adolf Stadler, Fachbereichsleiter für Holztechnik Ing. Horst Grundnigg, Fachbereichsleiter für Bautechnik Hans Stolzlechner, Dir. Ing. Mag. Peter Jäger, Bgm. Dir Hans Rauscher und Bezirksinnungsmeister Michael Doppler

An das
**Pädagogische Institut des
 Bundes in GRAZ**



Ortweinplatz 1
 A-8010 GRAZ

z. Hd. Hr. Dr. Erwin Kämmerer

FAX: 0316 / 8067-43 oder 0316 / 8067-69

TELEFAX

Anmeldung für die POLY Akademie

veranstaltet vom wissenschaftlichen Verein *POLY Aktiv* in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und dem Pädagogischen Institut Steiermark.

Name:.....

Schule:Bundesland:.....

Privatadresse:

PLZ.: Ort;

Unterbringung: DZ / HP DZ / VP nicht benötigt
(Zutreffendes ankreuzen)

Verständigen Sie auch das Seminarhotel GH Schwaiger
 Tel: 03179/8234-0

Die Kosten für die Unterbringung und Verpflegung sind vom Tagungsteilnehmer selbst zu tragen.

Ich melde mich verbindlich zur POLY Sommerakademie in der Zeit vom 29. 8. bis 1. 9. 2001 in St. Kathrein /Off. an.

Datum:.....Unterschrift:.....

Vergessen Sie nicht, beim zuständigen Landesschulrat um eine Dienstreisegenehmigung anzusuchen.

Berufswahl wird einfacher gemacht

Völkermarkt.

Im Rahmen der Orientierungsphase wurden an der Polytechnischen Schule erstmals Tage der Berufsfindung eingeschaltet, sieben Fachbereiche vorgestellt, wobei Theorie, praktisches Probieren und Informationen über Berufsaussichten wesentliche Inhalte waren. Im Zentrum standen die Fachbereiche Metall, Elektro, Holz, Bau, Handel, Dienstleistung und Tourismus sowie Angewandte Informatik. Dieses konzentrierte Informationsbündel

ist eine gute Voraussetzung für die Fachbereichsentscheidung, die immer mit Blick auf die spätere Berufswahl getroffen wird. Wichtiger Bestandteil ist der Interessenstest gewesen, anhand dessen die Schüler ihre eigenen Vorlieben erkunden konnten, bei einem „Aufnahmetest“ gab es die Möglichkeit, eine unangenehme Testsituation kennen zu lernen. Im BIZ (Berufsinformationszentrum) wiederum holten sich die Schüler wichtige Infos zu den Lehrberufen. Dokumentiert mit einer

Videokamera wurden die Vorstellungsgespräche geübt, die eigenen Gedächtnisleistungen konnten mit einem Gedächtnistrainer überprüft werden. Schließlich ergänzten ausgesuchte Filme zur Berufsorientierung die Informationen. Obwohl die Tage sehr anstrengend waren, wurden sie von den Schülerinnen und Schülern mit Begeisterung, als sinnvolle Unterstützung für ihre künftige Berufswahl, angenommen.

Kleine Zeitung Kärnten

Projekttag zur Berufsfindung an der PTS Völkermarkt

Erstmals wurden an der PTS Völkermarkt nach der Orientierungsphase drei Schwerpunkttage in Berufsorientierung durchgeführt. Die SchülerInnen wurden in Gruppen eingeteilt und erhielten einen Schwerpunktunterricht von jeweils zwei Stundeneinheiten. So konnten sie durch ein Rotationssystem alle angebotenen Einheiten besuchen. Das Angebot war sehr unterschiedlich in den Anforderungen. Die SchülerInnen erhielten Berufsinfos in konzentrierter Form und konnten auch ihre Leistungen und Fähigkeiten im Konzentrationsbereich feststellen.

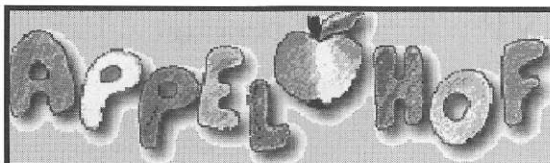


Die Themen der Berufsfindungstage waren:

- Interessenstest und Jobbörse im Internet
- Beispiel eines Aufnahmetests
- Lehrausgang zum Berufsinformationszentrum
- Vorstellungsgespräche mit Videoanalysen
- Filme zur Berufsorientierung
- Gedächtnistrainer mit Test am PC

Am dritten Tag wurden berufskundliche Führungen in Betrieben der Region durchgeführt, wo die SchülerInnen in Realbegegnung mit der Arbeitswelt konfrontiert wurden.

OLPTS Susanne Rat



Mürzsteg Nr. 4; A - 8693 Mürzsteg

Telefon: + 43 - 3859 / 2223; Telefax: + 43 - 3859 / 21 04-13

E-Mail: reception@appelhof.at

Angebot für Schullandwochen, Wintersportwochen und Ferienlager

	neues Buntes Milanhaus	Haupthaus	Dobreinerhof
3 Tage	ATS 1.380,--	ATS 1.200,--	ATS 1.110,--
4 Tage	ATS 1.800,--	ATS 1.560,--	ATS 1.360,--
5 Tage	ATS 2.250,--	ATS 1.900,--	ATS 1.650,--
6 Tage	ATS 2.640,--	ATS 2.220,--	ATS 1.980,--
7 Tage	ATS 3.010,--	ATS 2.520,--	ATS 2.240,--

Angebot für interessierte Lehrer:

Schnupperangebot (Freitagmittag bis Sonntagfrüh) kostenloses Wochenende!

Termine: 30.11.2001 bis 2.12.2001 oder 14.12.2001 bis 16.12.2001

Bitte um Kontaktnahme für mögliche Reservierung.

ELABO – Elektro/Laboreinrichtung in der Unesco-Friedensschule

W aufgrund des besonderen Einsatzes von Herrn Direktor Helmut Schatzl wurde in der Polytechnischen Schule Marchtrenk im Vorjahr ein Unterrichtsraum für Elektronik eingerichtet. In Zusammenarbeit mit Herrn Markus Zeller wurden die Lehrplätze geplant und von Firma Alfons Elsinger Electronic (ae) geliefert.

Herr Zeller hat uns freundlicherweise folgendes Interview gegeben:

ae:

Herr Zeller, was sind Ihre Aufgaben in der Polytechnischen Schule Marchtrenk ?

Hr. Zeller:

Als Laborleiter bereite ich die Schüler auf das Berufsleben im Elektronikbereich vor. In einem neuen Projekt werden auch EDV-Techniker ausgebildet, wobei der Schwerpunkt hier im technischen Hardwarebereich liegt.

ae:

Welche Versuche werden hauptsächlich mit den ELABO-abormöbel durchgeführt ?

Hr. Zeller:

Unsere Versuche beinhalten den Bereich Schwachstrom- bzw. Gleichstromtechnik, Ohmsches Gesetz und gemischte Schaltungen sowie leichte elektronische Aufgaben wie Kondensator-, Transistor- und Diodenschaltungen.

ae:

Können Sie uns den größten Vorteil der Tischaufbauten mit der eingebauten Elektronik nennen ?

Hr. Zeller:

Durch die kompakte Bauweise ist eine große Ordnung hergestellt. Durch diese erlangen wir auch eine große Sicherheit für die Schüler, leichte Bedienung und Benutzerfreundlichkeit. Sicherheit ist unser oberstes Gebot in diesem Bereich.

Durch die Integrierung des Lehrertisches in die Schülertische ist eine bessere Übersicht in die Klasse gegeben. Außerdem ist der Lehrertisch als zusätzlicher Arbeitsplatz verwendbar.

ae:

Besten Dank für das Gespräch.

Firma Elsinger ist führender Anbieter in Planung und Ausführung von Schülerarbeitsplätzen in ganz Österreich.

Auf Wunsch werden spezifische Lösungen unverbindlich vor Ort erarbeitet.

alfons elsinger electronic

hauptstraße 69 a - 1140 wien

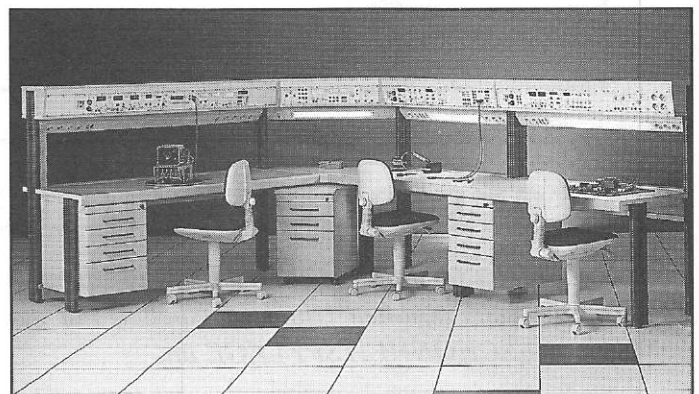
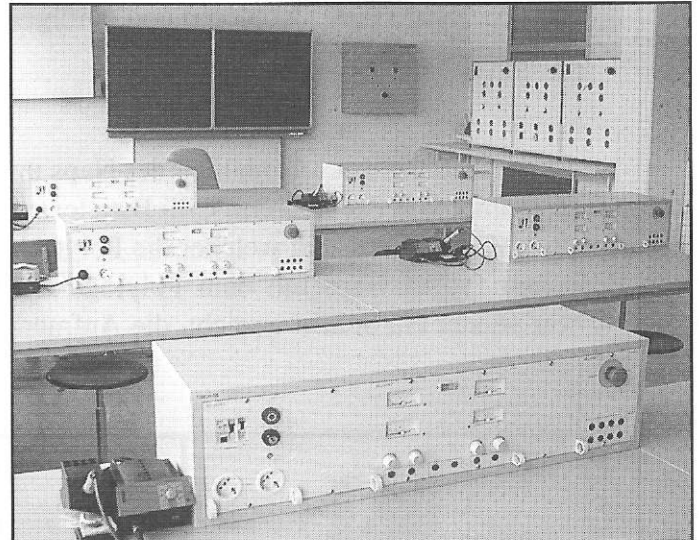
tel.: 01/ 9794651-0

fax: 01/9794077

e-mail:

Besuchen Sie auch die Homepage:

www.elsinger.at



www.polyaktiv.at

P  **LYAKTIV**

POLYTECHNISCHE S CHULEN in Österreich

POLYnet 

www.polynet.at

Unterrichtsidee Fachbereich Dienstleistungen

Thema: „Wir umhüllen Milka Naps mit dem Logo der neuen Polytechnischen Schule“. Natürlich kann man diese Idee auch mit dem eigenen Schullogo umsetzen. Die „Polynaps“ stellt man am besten fächerübergreifend in Fachpraktische Übungen und Textverarbeitung her.. Diese Arbeit kann auf verschiedenste Weise in der Praxis angewendet werden.

Aufgabenstellung:

- Scannen des Logos
- Erstellen einer Tabelle mit der absoluten Zeilenhöhe und Spaltenbreite, (Maß in diesem Fall abgestimmt auf die Hülle der Milka-Naps)
- Einfügen des Logos an die passende Stelle
- Abstimmen der Größe des Logos
- Kopieren und einfügen in die weiteren Zellen
- Drucken
- Schneiden
- Falten
- Umhüllen der Naps und kleben

Diese Idee stammt von Fachlehrerin Cilli Bstieler von der Polytechnischen Schule Matri in Osttirol. Anlässlich der „Osttirol-Messe 2000“, bei welcher die Polytechnische Schule mit einem Messestand vertreten war, bot sie den Besuchern Milka Naps mit dem Polylogo an. Die „Polynaps“ gingen weg wie die warmen Semmeln. Hiermit war wieder ein Schritt erreicht, die Aufmerksamkeit auf die Polytechnische Schule zu lenken.

G.Schneider



Unterrichtsbehelfe - Tipps und Tricks

*Poly Aktiv bietet für die **Fachbereiche Dienstleistungen und Tourismus** einen Unterrichtsbehelf mit dem Schwerpunkt **SCHÖNHEITSPFLEGE** an.*

Dieser Behelf ist von unserer Poly-Aktiv Ländervertreterin Tirols, die zugleich Fachbereichsleiterin für die Bereiche DL und TOU in ihrem Bundesland ist, OLPTS Theresia Haueis, verfasst worden. Er besteht aus einer Mappe und einer CD-Rom und umfasst ca. 100 Farbseiten. Der Behelf ist in einzelne Kapitel (Haut, Hand- und Fußpflege, gepflegtes Äußeres, Haar) gegliedert, weiters gibt es einen didaktischen Anhang und eine Liste mit empfehlenswerter Literatur bzw. interessanten Internetadressen.

Einsatzmöglichkeiten:

In der Mappe befinden sich Kopiervorlagen, die einzelnen Kapitel können im Gesamten für die Schüler

vervielfältigt werden; durch die Abspeicherung auf CD-Rom können Inhalte regional und individuell verändert und angepasst werden, das Scriptum kann laufend selbst aktualisiert werden, Arbeitsbehelfe und Arbeitsblätter können in kurzer Zeit selbst hergestellt werden, da das Grundkonzept bzw. der Grundtext vorhanden ist und lediglich von der CD hereingeladen werden muss.

Die Mappe wird von den Ländervertretern am Ende dieses Schuljahres in den einzelnen Bundesländern vorgestellt und kann dort auch bestellt werden. Auslieferung: Beginn des kommenden Schuljahres.

Es können jedoch schon unter folgender E-Mail Adresse Vorabbestellungen getätigt werden:

haueis.theresia@aon.at

Beispiele aus der Mappe:

DIENSTLEISTUNGEN

SCHÖNHETSPFLEGE

HSÜ-Unterrichtsbehef
Teilgebiet

Theresia Haueis

PTS Landeck

Seite 1

FR DL/TOU - Die Haut

Mach dir ein Bild von deiner Haut

Hauttyp

➤

Haut-Check-up

➤

Hautdiagnose

➤

Experten-Rat

empfindlich bis fettig

Wie geht es meiner Haut momentan?

So gelangt man von der Oberfläche zu den Ursachen

Hilfe von dem Kosmetiker / der Kosmetikerin

HSÜ-Unterrichtsbehef - © HAUEIS

Beispiele aus der Mappe:

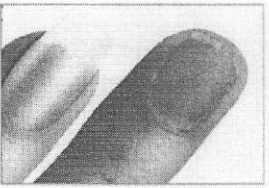
FB.DL/TOU - Nagelpflege

Seite 1

Nagelpflege

Eine schöne Hand galt in allen Epochen als Attribut eines gepflegten Menschen. Hände wurden gesalbt, gecremt, eingefärbt und mit phantasievollem Schmuck verziert. Hände verraten viel über die Person. „Kunstlerhände“ oder „Arbeiterhände“ sagen ganz klar aus, welcher Tätigkeit ein Mensch nachgeht.

Besonders bei Menschen, die im **Handels-, Dienstleistungs- und Tourismusbereich** tätig sind, **bilden die Hände einen speziellen Blickfang**, da sie in unserem Kommunikationsverhalten einen fixen Bestandteil bilden. Neben der Sprache sind sie unser wichtigstes Kommunikationsmittel, mit dem wir „reden“, wenn uns die Worte fehlen. Blickfang unserer Hände sind zweifellos unsere Nägel. Zu einer gepflegten Hand gehören rundum schöne und gepflegte Nägel.



Aber auch im privaten Bereich sind gepflegte Fingernägel ein Schmuck für die Hand. Somit ist die Wichtigkeit von Hand und Nagelpflege sowohl aus hygienischen als auch aus ästhetischen Gründen nicht genug zu hervorzuheben.

Wer unter Nagelspliss, brüchigen, splittenden oder dünnen Nägeln leidet, dem kann die heutige Kosmetikindustrie klar abhelfen.

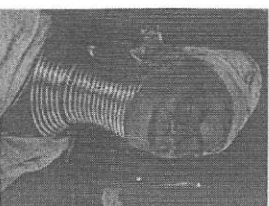
FB.DL/TOU - Schönheitsgedanke/Körper schmuck

Seite 1

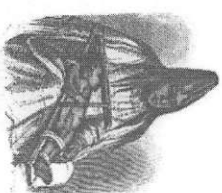
Auswüchse des „Schönheitsgedankens“

Schönheit wird subjektiv empfunden. Es ist ziemlich sinnlos, kosmetische Behandlungen und jahrtausendalte Schönheitsbedürfnisse nur nach rationalen Gesichtspunkten gliedern und beurteilen zu wollen. Manche Kosmetik-Einfälle scheinen jeder Vernunft zu spotten. Aber wer fragt bei einem Schönheitsideal schon nach Vernunft?

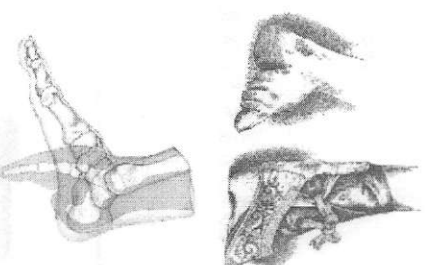
So ist beispielsweise die Sitte, bei Kindern mit Brettern vor dem Kopf oder mit Schnüren die Schädelform zu verändern, uralte. Die Inkas erzeugten auf diese Weise hohe Denkerstirne oder Spitzschädel.



In Burma waren bei einigen Stämmen bei Frauen Schwanzenhälse von sechzig Zentimetern Länge Mode. Die Dehnung wurde durch Metallringe erreicht.



Im China der Feudalzeit verküppelte man die Füße vom frühen Mädchenalter an zu sogenannten „goldenen Lilien“. Neben dieser barbarischen Fußverkürzung erscheinen heutige Modewellen teilweise geradezu harmlos.



Abbildungen: Damm, M.: Körperkunde, 48, 122-244

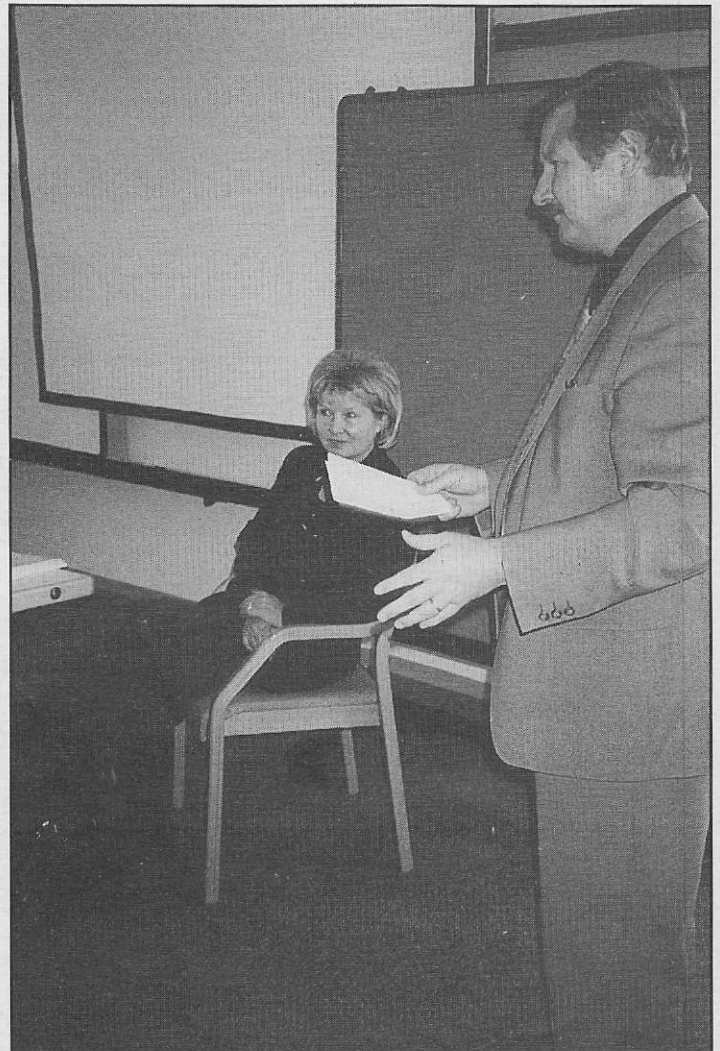
Materialien zur Berufsorientierung an der PTS

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur beabsichtigt, im Rahmen der „Materialien zur Berufsorientierung“ eine Mappe zur Polytechnischen Schule (in Print- und Online-Version) zu erstellen. Im Rahmen der Vorstandssitzung des Vereines in St.Pölten war auch der Verein eingeladen, sich an der Erstellung der BO-Mappe zu beteiligen. Eveline Löffler und Referatsleiter O. Weißenlehner brachten bei dieser Tagung ihre Vorstellungen zu dieser Mappe vor. In Arbeitsgruppen wurde ein Konzept erstellt. Ideen und weitere BO-Materialien, die für die Polytechnische Schule von Bedeutung sind, sollen Referatsleiter O. Weißenlehner (bm:bwk) übermittelt werden. Die Finanzierung der BO-Mappe ist seitens des Ministeriums gesichert.



Vorstandssitzung St. Pölten

Foto: Gottfried Schneider



Eveline Löffler und Refltr. O. Weißenlehner (bm:bwk) überbringen ihre Vorstellungen zur BO-Mappe Foto: Gottfried Schneider

Mopedführerschein für Mariazeller Polytechniker

In Zusammenarbeit mit der Gendarmerie Mariazell und dem ÖAMTC ist es den Schülern und Schülerinnen der Polytechnischen Schule möglich, dieses Jahr den Mopedführerschein abzulegen. Zu diesem Zweck stellt die Firma BLM Leitner - Motorräder aus Bruck/Mur drei fabriksneue PGO Scooter zur Verfügung. Die Übergabe der Mopeds erfolgte Ende Mai am Schulverkehrsgarten Mariazellerland, einem der größten Schulverkehrsgärten Österreichs. St. Sebastians Bgm. Manfred Seebacher, Mariazells Vbgm. Josef Demmerer, HS-Leiter Helmut Hinteregger, Poly-Klassenvorstand Johann Hölblinger und besonders die Schüler der Polytechnischen Schule zeigten sich von den neuen „Flitzern“ sehr begeistert. Alle Beteiligten hoffen, dass mit der Erlangung des Mopedführscheins und mit der damit verbundenen Fahrpraxis ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gelungen ist.

Da außerdem der Weg zur zukünftigen Arbeitsstelle für einige SchülerInnen aufgrund mangelnder öffentlicher Verkehrsmittel schwierig ist, haben sich diese für die Ablegung des Führerscheines (zusätzlich Psychotest) mit 15 entschlossen.



Text u. Foto: Johann Hölblinger

www.polyaktiv.at

P  **LY**AKTIV

POLYTECHNISCHE SCHULEN in Österreich

POLYnet 

www.polynet.at

Termine für Bundesschülerwettbewerbe fixiert

Die Termine für die Bundesschülerwettbewerbe 2001 sind fixiert.

Holz:	Kuchl, Mo 11.06.2001
Metall:	Voest Linz, Mo 11.06.2001
Elektro:	Voest Linz, Mo 11.06.2001
Bau:	Lehrbauhof Innsbruck, Di 19.06.2001 <= neuer Termin!

Für alle Bundesschülerwettbewerbe ist ein Rahmenprogramm geplant. Die Anreise erfolgt am Vortag, die Wettbewerbe enden am frühen Nachmittag, sodass die Rückreise für alle am Wettbewerbstag möglich ist. Die Bundeswettbewerbe werden seitens des bm:bwk zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt. Der SGA soll beschließen, dass der Lehrer und Schüler zum Bewerb fahren. Teilnahmeberechtigt sind zwei Teilnehmer pro Bundesland. Im Regelfall nehmen der Landessieger und er Zweitplatzierte an dem Bundesbewerb teil.

Gottfried Schneider

P.b.b.
Erscheinungsort Bruck a.d. Mur
Verlagspostamt 8600 Brück/Mur
DVR 0832300
Zulassungsnummer: 309541S96U